

Landkreis/Stadt - - Postfach - PLZ Ort

- Entwurf -

Name: ...
 Zimmer: ...
 Gebäude: ...
 Anschrift: ...,
 ...
 Telefon:/.....- ...
 Fax:/.....- ...
 E-Mail: ...@.....de

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen Datum
 _____:____ ____:____:____ _____:____ ____:____:____

Genehmigung Ihres Antrages

Sehr geehrte Frau/geehrter Herr/Guten Tag Vorname Nachname _____,

wir genehmigen Ihren Antrag auf Leistungen für die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben.

Der Landkreis **NAME** übernimmt die Kosten von monatlich **10** Euro.

Das bedeutet für Sie, Sie zeigen die Kosten-Zusage (auf der nächsten Seite) dem Anbietenden. Der Anbietende stellt eine Rechnung an uns aus und bekommt das Geld dann auch direkt von uns.

Bitte denken Sie daran, dass wir die Kosten nur für den Zeitraum vom __.__.__.__ bis zum __.__.__.__ übernehmen werden.

Außerdem: Wir übernehmen die Kosten frühestens ab dem Monat, an dem Sie den Antrag gestellt haben.

Wenn wir danach weitere Kosten übernehmen sollen, müssen Sie einen neuen Antrag stellen.

Rechtsgrundlage:

Gemäß § 34 Abs. 7 des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) wird für Leistungsberechtigte bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres ein Betrag von maximal 10,00 € monatlich berücksichtigt.

Die Entscheidung beruht auf § 6 b des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG)/. §§ 34 und 34a Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) / § 3 Abs. 3 AsylbLG analog der §§ 34 und 34a Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Ihre Rechte

Wenn Sie mit diesem Bescheid nicht einverstanden sind, können Sie innerhalb eines Monats widersprechen. Das können Sie schriftlich machen. Sie können aber auch persönlich oder durch eine bevollmächtigte Person als Vertretung bei uns vor Ort Ihren Widerspruch einlegen. Unsere Adresse (...) lautet:

Adresse des Landkreises/der Stadt/der zuständigen Stelle

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Name

Anlagen